



CH-3003 Bern, BWL

Bern, 20. November 2014

Versorgungsengpass bei den parenteralen Präparaten mit Amoxicillin plus Clavulansäure

Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss Angabe des Zulassungsinhabers besteht aktuell ein europaweiter Lieferunterbruch bei Augmentin® Ampullen 1.1 g, 1.2 g und 2.2 g, was einen Versorgungsengpass bei parenteralen Präparaten mit Amoxicillin plus Clavulansäure zur Folge haben kann. Die Firma GSK wird voraussichtlich in den nächsten Monaten keine entsprechenden Produkte liefern können. Nicht betroffen sind die oralen Formulierungen sowie die (pädiatrische) Dosierung Augmentin Ampullen 550 mg, welche im Moment normal erhältlich sind.

Die Firmen Teva-Mepha und Sandoz verfügen über gewisse Reserven bei der 1.2 g Dosierung, währenddessen bei der 2.2 g Dosierung nur geringe Vorräte verfügbar sind. Die Versorgung mit der 1.2 g Dosierung kann vorderhand sichergestellt werden, wobei bei Bedarf die Pflichtlager dieser Produkte durch das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) freigegeben werden können. Die aktuellen Vorräte bei der 2.2 g Dosierung werden jedoch nicht ausreichen, um den Lieferausfall längerfristig vollumfänglich überbrücken zu können.

Damit die Versorgung jener Patienten, welche auf die Kombination Amoxicillin plus Clavulansäure parenteral zwingend angewiesen sind, solange wie möglich gewährleistet werden kann, bittet das BWL und die Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie (SSI), folgende Massnahmen zur Reduktion des Einsatzes von parenteralen Präparaten mit Amoxicillin plus Clavulansäure zu treffen:

- **Primär gelten die Empfehlungen der Infektiologie-Abteilung Ihres Spitals. Alternativ empfehlen wir:**
- **Einsatz von Präparaten mit Amoxicillin plus Clavulansäure nur bei denjenigen Patienten, bei welchen aus medizinischen Gründen keine Alternativen vorhanden sind**
- **Einsatz der 550 mg Dosierung ausschliesslich in der Pädiatrie**
- **Wechsel auf eine orale Therapie, falls möglich**
- **Einsatz der i.v.-Form in der Prophylaxe einschränken**
- **Einsatz alternativer Antibiotika (unter Berücksichtigung des lokalen Resistenzmusters), z.B.:**
 - **Bei schweren Infektionen unterhalb des Zwerchfells:** Piperacillin/Tazobactam *oder* Ceftriaxon plus Metronidazol
 - **Bei schweren Infektionen oberhalb des Zwerchfells sowie bei Weichteilinfektionen:** Cefuroxim *oder* Cefazolin *oder* Ceftriaxon

Wir weisen darauf hin, dass die Bestellungen durch die Lieferfirmen vorläufig auf einen Bedarf von zwei Wochen beschränkt werden. Wir werden die Situation laufend verfolgen und mit den betroffenen Firmen zur Lösung des Problems in engem Kontakt bleiben. Sollte sich die Lage verändern, werden wir Sie sobald als möglich wieder informieren.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung

Dr. Ueli Haudenschild
Leiter Geschäftsstelle Bereich Heilmittel

Wirtschaftliche Landesversorgung

Prof. A. Widmer
Mitglied der Bereichsleitung

Schweizerische Gesellschaft für Infektiologie

Prof. Dr. med. Hansjakob Furrer
Präsident